



Manchmal kommt es dir vielleicht so vor, als würde niemand mitbekommen, was du gerade durchmachst. Als würde dein Kampf im Verborgenen bleiben. Aber dieser Satz von Hagar erinnert daran, dass Gott dich sieht. Nicht nur dein Lächeln nach außen, sondern auch deine müden Gedanken, deine leisen Sorgen, deinen Stress, den schrecklichen Kummer oder deine Sehnsucht nach mehr. Er schaut dich voller Liebe an – du bist ihm nicht egal. Und du musst dich nicht verstecken. Nicht vor deinem Schmerz, nicht vor deiner Geschichte, nicht vor Gott.

**In welchem Bereich deines Lebens oder bei welcher Sorge sehnst du dich gerade danach, wirklich gesehen zu werden?**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

ICH BIN GESEHEN,

geliebt und gehalten – von dem Gott,  
der mich nicht übersieht.





Du musst nicht alles allein bewältigen. Es ist okay, andere bei Schwierigkeiten um Hilfe zu bitten. Nicht jede Herausforderung ist unbedingt nur deine Aufgabe. Es gibt Momente, in denen du einfach still dasitzen darfst, während Gott für dich kämpft. Er sieht, was dich überfordert, was dir Angst macht und dich nachts wachhält. Und er ist ganz nah bei dir – er ist stärker, treuer und mutiger als alles, was dir Sorgen macht. Ja, es gehört viel Mut dazu, loszulassen und Gott zu vertrauen. Aber genau dazu lädt er dich ein.

**Wo versuchst du gerade, ein Problem allein zu lösen, obwohl du andere um Hilfe bitten oder die Herausforderung an Gott abgeben darfst?**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## GOTT KÄMPFT FÜR MICH.

Es ist kein Zeichen von Schwäche,  
andere um Hilfe zu bitten. Ich darf loslassen.

